

- V -

21. Mai 2012  
☎ 1289

An - 16 -



**Ausschuss für Schule, Jugend, Bildung am 30. Mai 2012**

Guten Tag Frau Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich,

in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Bildung habe ich zugesagt, die Beantwortung der Anfragen

- ~~101.17.395~~
- ~~101.17.888~~
- ~~101.17.397~~
- ~~101.17.888~~
- 101.17.399
- ~~101.17.427~~
- ~~101.17.450~~

schriftlich mit der Einladung zur nächsten Sitzung am 30. Mai 2012 mitzuschicken.

Freundliche Grüße

  
Anne Janz  
Stadträtin

**Anlagen**

**Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**  
**CDU Fraktion: Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

**Sprachförderung in städtischen Kitas**

**Frage: Ist sichergestellt, dass in allen städtischen Kindertagesstätten die Sprachförderung planmäßig und qualifiziert durchgeführt wird?**

**Leitbild:**

**Sprachförderung gehört zur Förderung der Basiskompetenzen** bei Kindern und ist das A und O der Bildungsarbeit in Kindertagesstätten. Dieser Leitgedanke ist sowohl im Qualitätshandbuch für die städtischen Kitas, als auch im Bildungs- und Erziehungsplan explizit aufgenommen.

Auf dem Hintergrund der Zunahme von Kindern mit Migrationshintergrund und der Zunahme von Kindern ohne Migrationshintergrund mit sprachlichen Defiziten in Kitas gewinnt dieses Thema noch mehr an Bedeutung.

1.) Im **2003 veröffentlichten Qualitätshandbuch** der städtischen Kindertagesstätten sind Leitgedanken formuliert u.a.

- Deutsch als Umgangssprache mit entsprechender Wertschätzung der Erstsprache.
- Wissen über den Unterschied des Erst-, Zweitsprach- und Fremdsprachenerwerbs
- Ganzheitlicher Ansatz bei der Sprachförderung
- Vorbildfunktion der Erzieherinnen
- Kooperation mit Eltern

2.) Der **2007 formulierte BEP** greift diese Leitgedanken ebenfalls auf. 2008 Beginn der BEP-Schulungen für die Modellstandorte zum Thema Sprachförderung mit Stiftung Lesen etc. „Dreiklang. Nachfolgend die Schulung anderer BEP Standorte mit Tandemschulungen. (Schule und Kita)

**Personalkapazitäten:**

1.) Einsatz von **zusätzlichem Personal zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund**. 17,4 Fachkraftstellen sind im Stellenplan verankert und werden mit kommunalen und Landesmitteln finanziert. Geregelt in der Festlegung von Eckpunkten für den Bereich der Kitas der Stadt Kassel / 2004 unter Berücksichtigung eines Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund in Kassel von fast 50 %

2.) **Schulung der pädagogischen Fachkräfte** sowohl über eigene Fortbildungsmittel, als auch über Mittel vom HSM. Seit 2002 kontinuierliche Fortbildungen für alle pädagogischen Fachkräfte.  
Die Durchführung der Schulungen geschieht mit **selbständigen regionalen Fortbildnern oder Fortbildungsinstituten**.

3.) Eine **Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt** besteht (Schulung von Erzieherinnen und Lehrerinnen im Rahmen der Vorlaufkurse )

**Projekte:**

- 1.) **Vorlesepaten** sind in den Kitas tätig. Sie werden betreut und geschult.
- 2.) **Teilnahme an allgemeinen Projekten** speziell zur Sprachförderung. Wie z.B. Schlaumäuse/Bundesprogramm, Spielend reden-redend spielen/ Landesprogramm, Aktive Eltern/Aktion Mensch u.a. Besondere Projekte zum Tag des Buches.
- 3.) **Leuchtturmprojekte der Stadt Kassel zum demographischen Wandel:** Erzähl mir eine Geschichte, Schlüssel zur Verständigung und flächendeckend die Umsetzung des Programms „Hören, Lauschen, Lernen - das Würzburger Trainingsprogramm **Projektplanungen ab 2008** im Rahmen des **Gesamtprojekts Demografischer Wandel – Stadtfrieden und Heimat: Sprachförderung Schulung der Fachkräfte auf das Würzburger Trainingsprogramm.**./Landesmittel, Erzähl mir eine Geschichte/Spielraumtheater und Sprachförderung in Kooperation mit Eltern-Schlachthof/kommunale Mittel. Im Rahmen des Leuchtturmprojekts Bildungslandschaft Waldau ist Sprachförderung auch ein wesentlicher Baustein.
- 4.) **Sprachkurse für Eltern** werden punktuell angeboten (Frauentreff Brückenhof, Bengi u.a.)

**Teilnahme an Netzwerken :**

- 1.) Mitglied am runden Tisch Leseförderung, Kooperation mit der Stadtbücherei

**Sprachscreening:**

- 1.) In den städtischen Kitas wird verbindlich das KISS (Kindersprachscreening) in Kooperation mit dem Gesundheitsamt durchgeführt. Alle Kinder im Alter von 4 – 4,5 Jahren werden verbindlich getestet.